



Arbeitskräftemangel

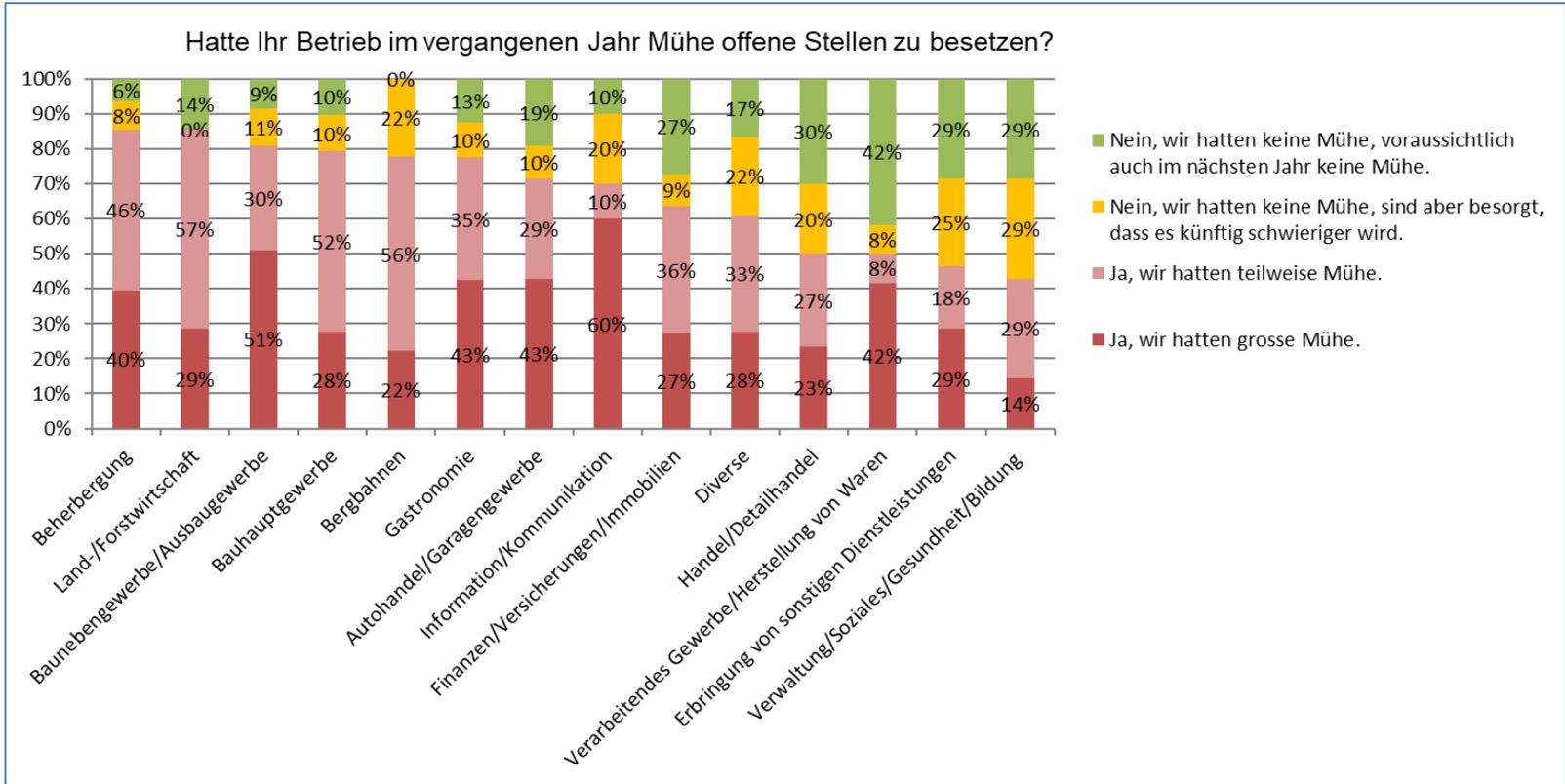
Maurus Blumenthal, Direktor BGV

**Jahrestreffen der Vorstandsmitglieder der Trägermitglieder von
Graubünden Holz**



1. Problematik
2. Massnahmen
3. Lösungsansätze Holzwirtschaft

Ausgangslage



Bericht WIFO

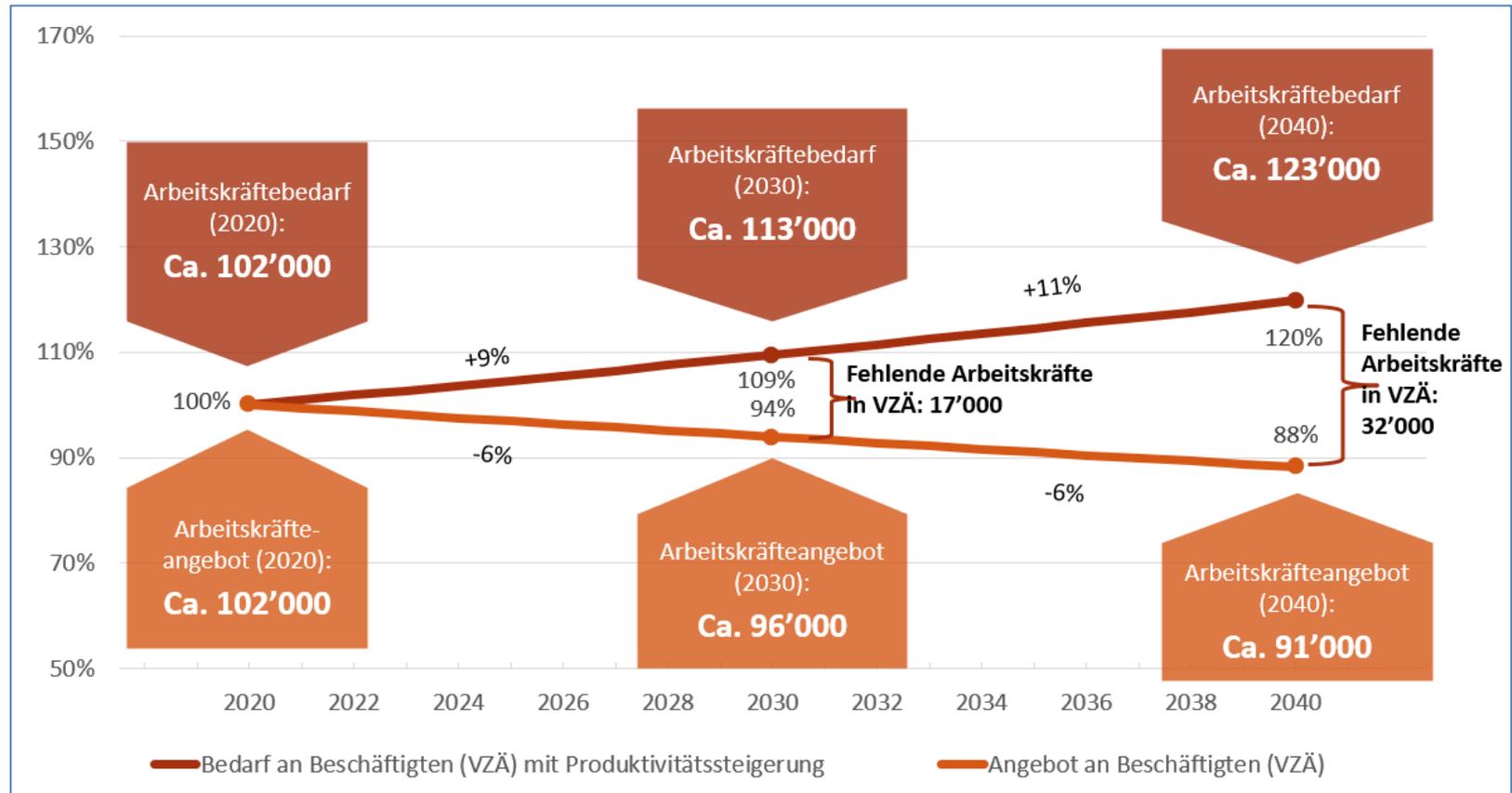
wirtschaftsforum
graubünden denkwerkstatt
der
wirtschaft



Personal- und Fachkräftemangel in Graubünden

Kantonalvorstand BGV, 11. Januar 2023

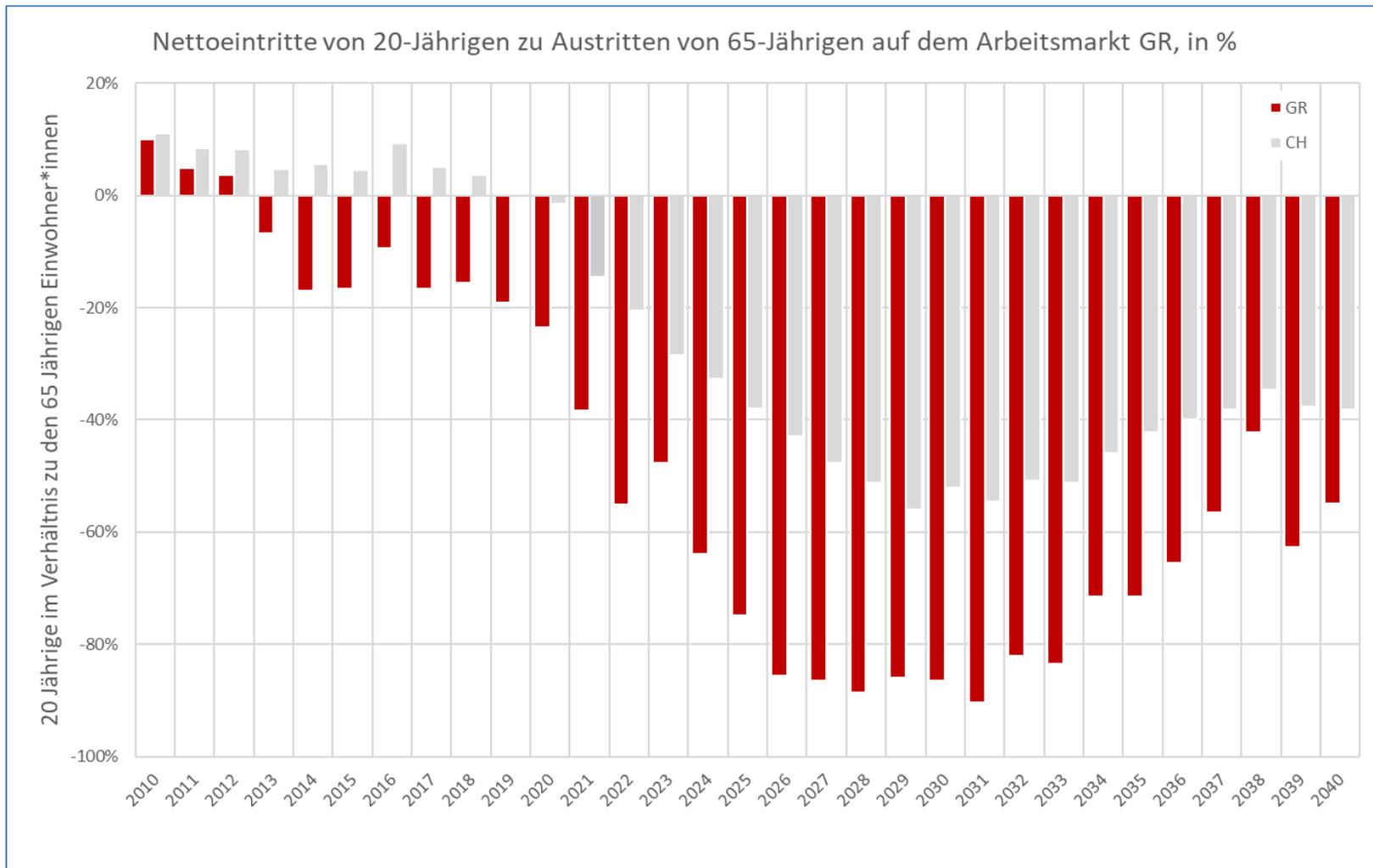
30'000 FTE fehlen bis 2040



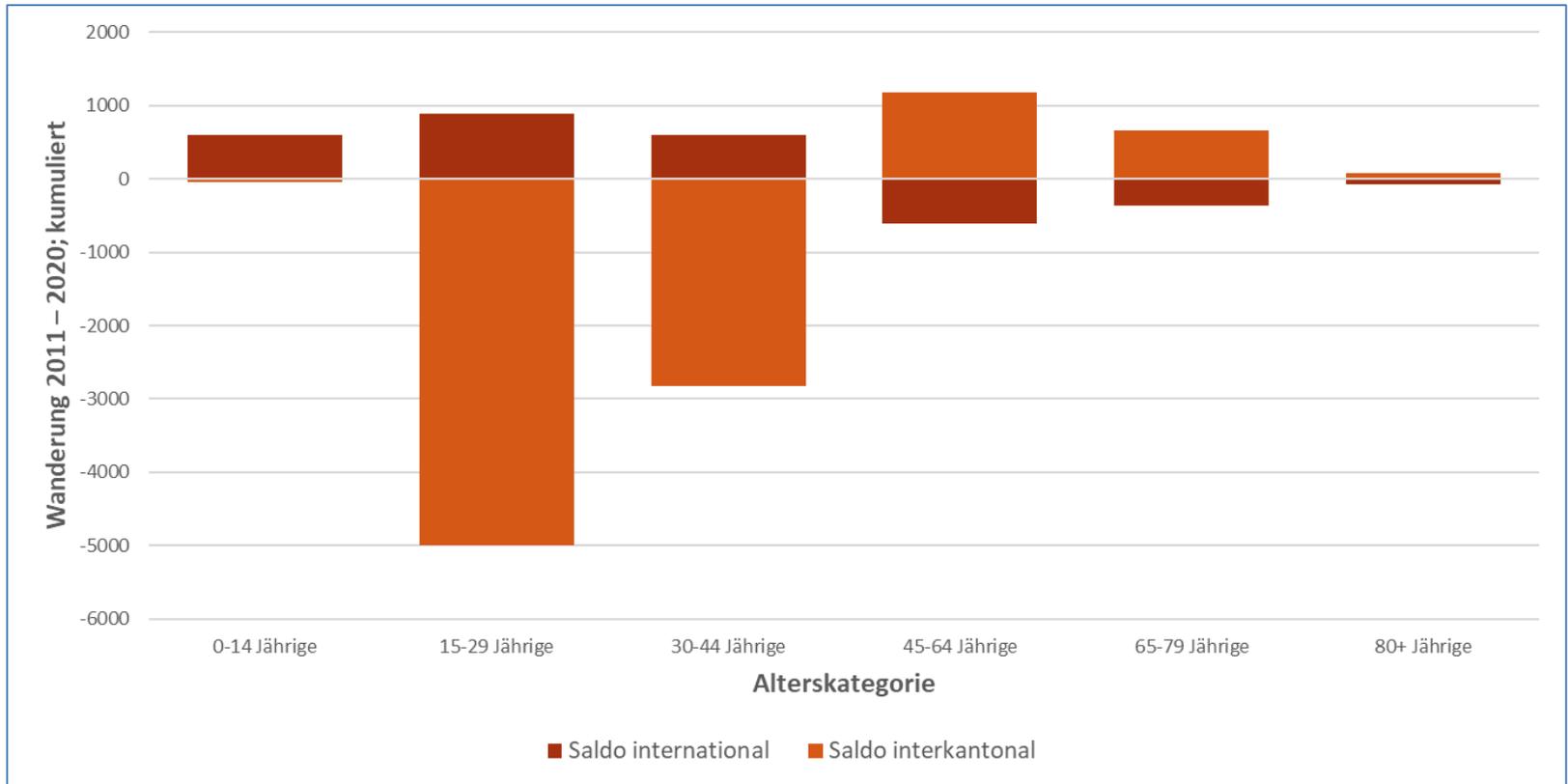
Ursachen

- Domgrafie
- Abwanderung
- Gute wirtschaftliche Entwicklung

Demografie



Abwanderung heute

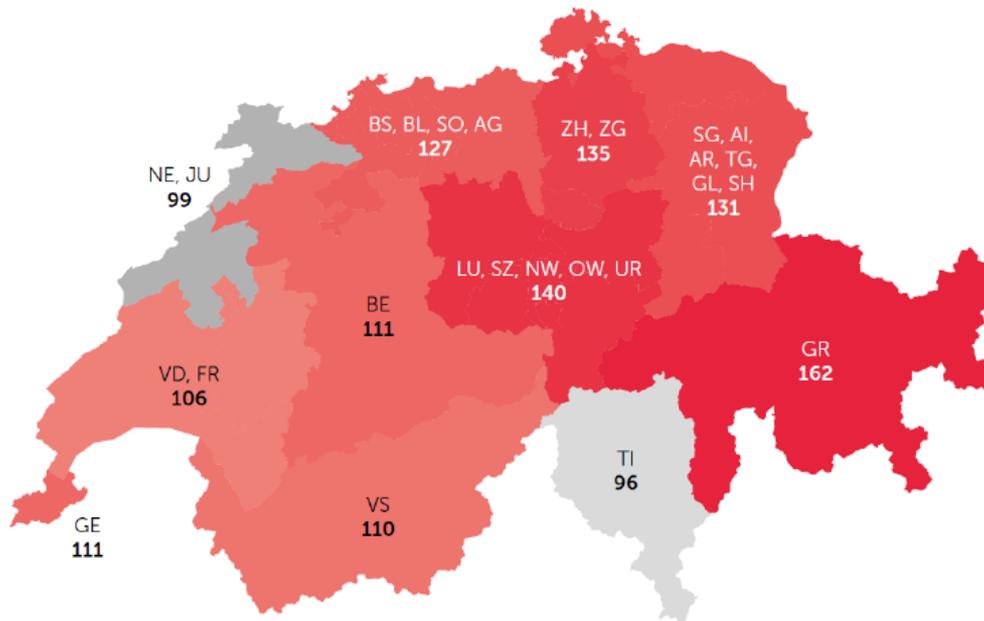


Schlusslicht Graubünden



Fachkräfteindex 2021

Nach Region



100 = Fachkräftesituation 2010, ganze Schweiz/Wirtschaft.
Je höher der Wert, desto grösser der Fachkräftemangel.

 Index > 100
 Index < 100

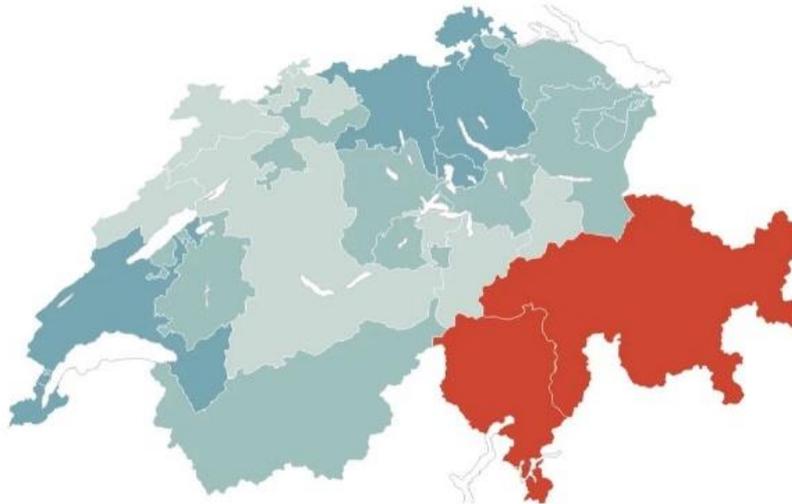
Quellen: SAKE (BFS), AVAM (SECO), jobagent.ch (x28); Berechnungen BSS.

Schlusslicht Graubünden

Welche Schweizer Kantone wachsen, und welche schrumpfen?

Letzte 40 Jahre Bis 2050

Bevölkerungswachstum von 2021 bis 2050
nach Kantonen laut Referenzzenario, in Prozent

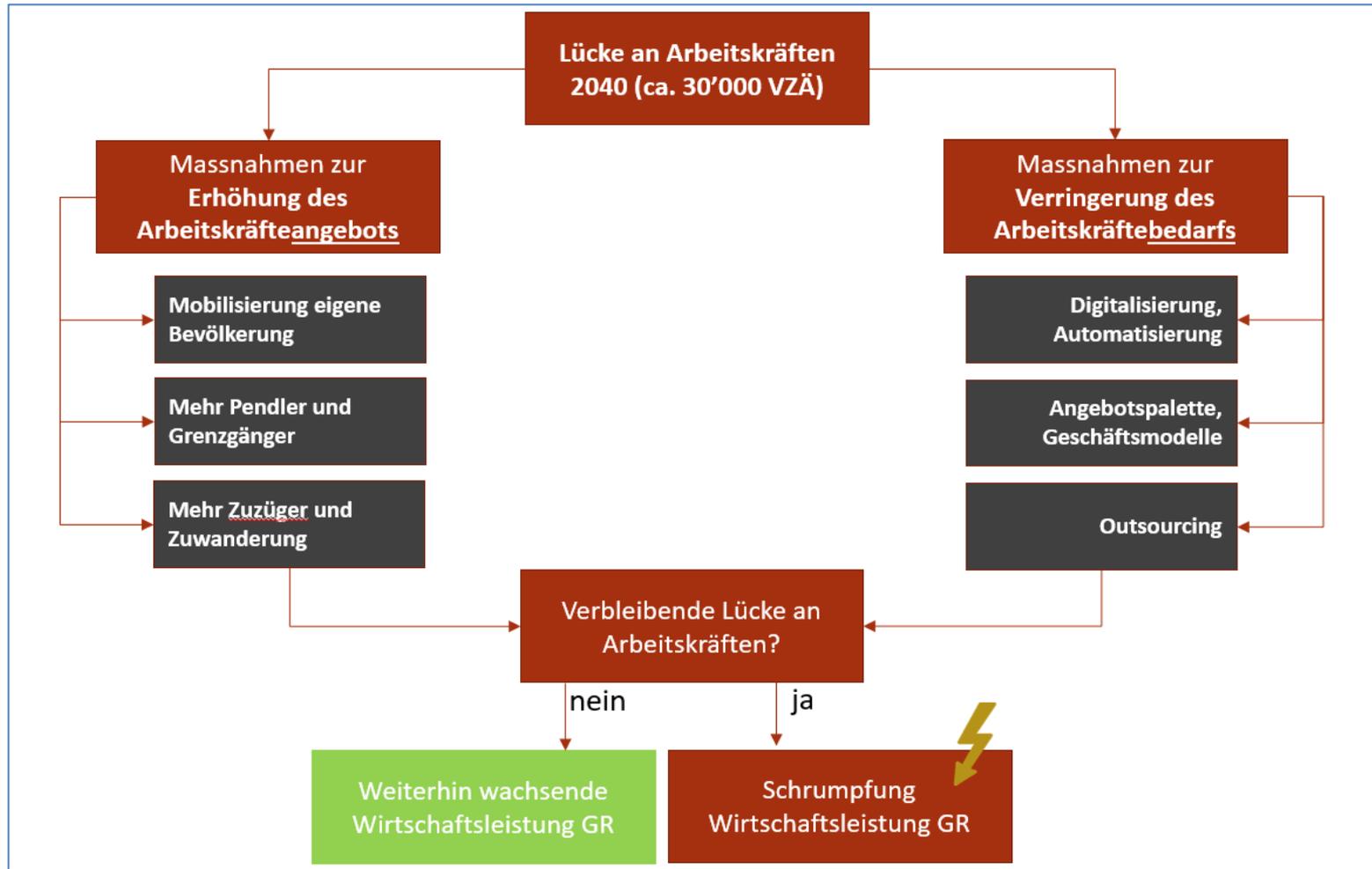


Kartengrundlage: © BfS, ThemaKart

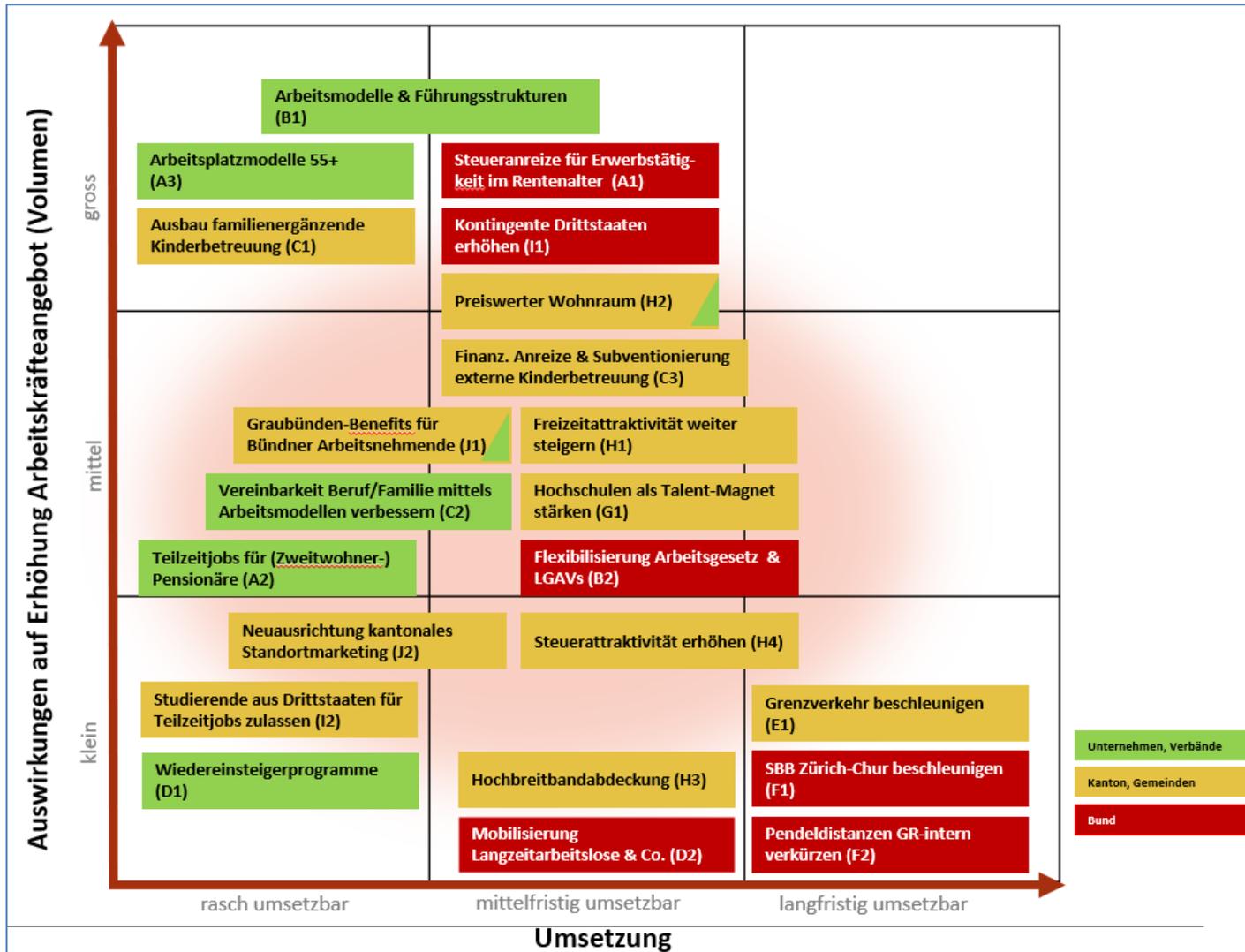
Daten und Methodik

● -5,3-0 ● 0-12,9 ● 12,9-25,8 ● 25,8-30,4

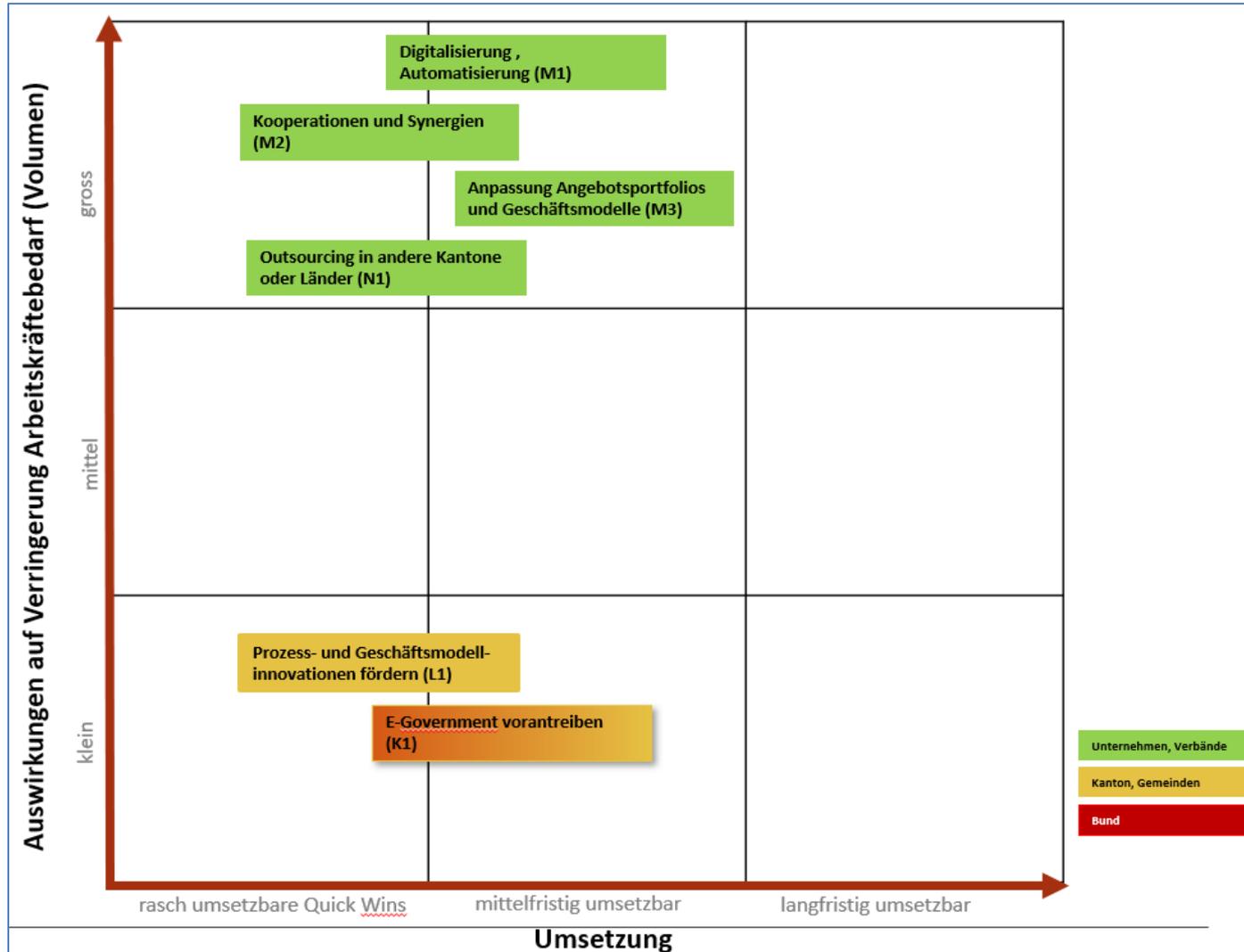
Modell Arbeitskräfte



Massnahmen Politik



Massnahmen Wirtschaft



Positionierung GR



Gemeinsam Graubünden als Arbeits- und Wohnort positionieren

Massnahmen Kanton



- Steuern
- Berufsbildung und Höhere Bildung
- Raumplanung/Wohnraum
- Rahmenbedingungen (Regulierungen und Bürokratie)
- Infrastruktur (Mobilität, Digitalisierung)
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Standortförderung für Arbeitskräfte

Massnahmen Bund



- Migrationspolitik/Drittstaaten
- Arbeitsrecht
- Altersvorsorge
- Wirtschaftspolitik und Bildungspolitik

Massnahmen Wirtschaft



Publiziert 23. August 2022, 14:15

Schweizer Firma setzt fürs Recruiting auf 40 verschiedene Arbeitsmodelle

Thomann Nutzfahrzeuge hat seine Arbeit so stark individualisiert, dass es in der Firma nun rund 40 Arbeitsmodelle gibt. Das sei bemerkenswert, sagt ein Personalexperte.



von
Marcel Urech

Einer von 6000: Lasave AG

New Work und Nachhaltigkeit beim Plattenleger

Seit 1978 verlegt die Lasave AG aus La Punt Chamues-ch in Häusern und Hotels im Oberengadin Keramik- und Natursteinplatten. Die meisten Natursteinplatten kommen aus Graubünden und der näheren Umgebung. In der Keramikwelt ist Italien und Spanien führend. Das Team ermöglicht fast alle Wünsche und auch ausgefallene Ideen.

sg. David Sala Veni wurde in den Familienbetrieb hineingeboren. Seit über 30 Jahren führt er diesen in der zweiten Generation. Für ihn war früh klar, dass er Plattenleger

gelernt, ist gleich alt wie ich und wir sind wie Brüder. Das ist heute noch eine sehr bereichernde und kreative Zusammenarbeit.»

Individuelle Kundenwünsche

Manche Kunden haben spezielle Steinplattenwünsche, welche nicht aus der Umgebung kommen. Nadja sagt: «Wir erfüllen solche Wünsche, empfehlen aber unsere schönen einheimischen Steine.» Die Architekten, mit denen sie zusammenarbeiten, bevorzugen ebenfalls Materialien aus der Region. Dass Kunden mit der Auswahl der Platten nach der Fertigstellung nicht zu



David und Nadja Sala Veni sind in ihrer Freizeit gerne in der Natur und machen Sport.

Bei vollem Lohn

Bündner Hotel nimmt mit Viertagewoche eine Vorreiterrolle ein

Ist die Viertagewoche die Lösung für den Fachkräftemangel in der Hotellerie? Ein Hotel in Flims GR macht es vor.



Massnahmen Wirtschaft

- Rekrutierung Schengenraum
- Attraktive Arbeitgeber (Flexibilität, moderne Arbeitsbedingungen)
- Automatisierung (inkl. Digitalisierung)
- Effizienzsteigerung und Erhöhung Wertschöpfung
- Kooperationen und Synergien in der Branche
- Anpassung Geschäftsmodell
- Outsourcing

Holzwirtschaft

- Aufbau Ausbildung und Rekrutierung Schengenraum (Analog Baumeister)
- Kooperationen zwischen Unternehmen (Arbeitsteilung, Maschinen)
- Synergien bei Vorprodukte (Lieferkette GR)
- Innovation und Entwicklung Automatisierungen (Nischen)
- Verschiebung Geschäftsmodell von Produktion/Werkstatt nach Montage
- Weiterbildung und Unterstützung «attraktive Arbeitgeber» (inkl. Lernende)
- Image Graubünden als «Holzkanton» im Bereich Architektur und Möbel